

Abbiegeunfälle

Ein Thema der BG Verkehr

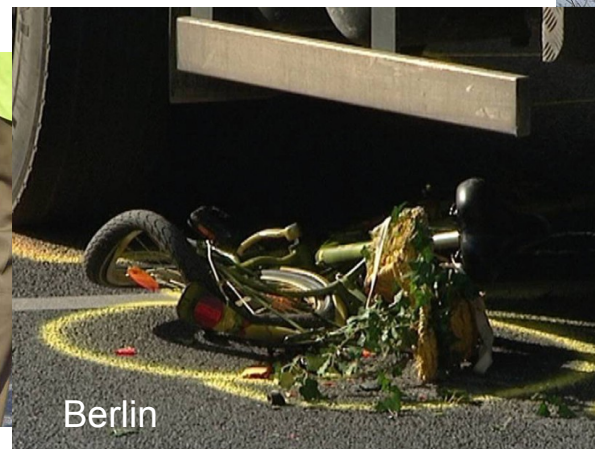
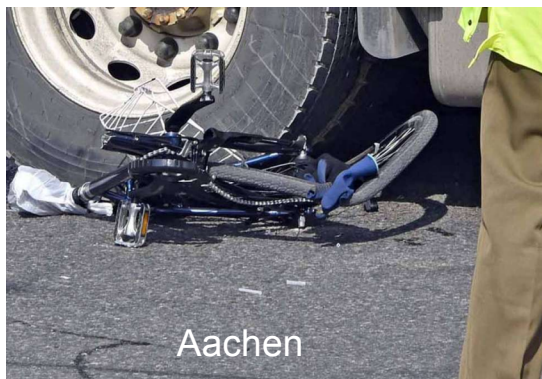
Abbiegeunfälle und potentielle Lösungswege

Die BG Verkehr

- gegründet im Jahr 1886.
- ist der gesetzliche Sozialversicherer der Transportbranche (fast alles, was fährt, schwimmt und rollt).
- berät und unterstützt die Unternehmer bei der Prävention von Arbeits- und Wegeunfällen, arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und Berufserkrankungen.
- zuständig auch für Rehabilitation und Entschädigung
- 200.000 Unternehmen sind versichert.

Motivation der BG Verkehr

- Abbiegeunfälle sind ein sichtbares Problem, das den Güterkraftverkehr negativ begleitet. Diskussion in der Öffentlichkeit sind der schwere der Unfälle entsprechend sehr emotional. Zahlreiche Versicherte der BG Verkehr sind betroffen.



Was ist ein Abbiegeunfall?

Unfall wird ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Abbieger und einem aus gleicher Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen, Einmündungen, Grundstücks- oder Parkplatzzufahrten, der geradeaus weiter fährt. **Problem: Fahrer kann schlecht die rechte Seite des Fahrzeuges einsehen.**

LKW-Fahrer



Radfahrer o. Fußgänger



Gutachten der LMU, München, für BG Verkehr, 2013

- Abbiegeunfälle sind weltweit ein Problem.
- Insgesamt 105 untersuchte tödliche Unfälle.
- belegt die Gefahren von Rechtsabbiegeunfällen und teilt Abläufe in Standards:
 - a) erhebliche schwere der Verletzungen.
 - b) im Bereich der Fahrzeugfront erfolgte der häufigste Erstkontakt mit dem Unfallopfer.
 - c) Kollisionsgeschwindigkeit sehr niedrig (bis 20 km/h).
 - d) hohe Anzahl der Getöteten bei den Ü-65-jährigen.
 - e) Fehleinschätzung des toten Winkels bei 14% der tödlichen Unfälle.

Untersuchung der BG Verkehr von PTBS-Fällen

- Umfassende interne Untersuchung von PTBS eines gesamten Jahres auf Konflikte zwischen Lkw, Omnibus, KEP-Fahrzeug, Baustellenfahrzeug mit Fußgängern oder Fahrradfahrern.
- Etwa 10 % der PTBS-Fälle eines Jahrgangs, die auf Straßenverkehrsunfälle im Güterkraftverkehr zurückzuführen sind, beruhen auf Abbiegeunfällen.

Untersuchung der BG Verkehr von PTBS-Fällen

Unfallfolgen dieser Art von Unfällen sind für die Fahrer sehr schwerwiegend:

- a) psychische Krankheiten, evtl. als Folge der akuten Belastungsreaktion. Behandlung oftmals stationär.
- b) Häufige Anmerkung gegenüber Notfallseelsorgern: “Den hätte ich doch sehen müssen”.
- c) Scheinbar keine eigene Möglichkeit mit der Schuld des Unfallverursachens fertig zu werden.
- d) Krankschreibungszeiten von teilw. über 300 Tagen.

Untersuchung der BG Verkehr von PTBS-Fällen

- e) Wiedereinstieg in den Job mit psych. Hilfe / Fahrschule
- f) Einige Verfahren wegen fahrlässiger Tötung
- g) Ausscheiden aus dem Beruf als präsenste Folge des Unfalls.

Aussage der Fahrer: “Ich will nie wieder Lkw fahren”.

Task Force der BG Verkehr, Meilensteine

- Projektteam „Abbiegeunfälle“, 3 Mitarbeiter
- Symposium „Abbiegeunfälle“, Nov. 2013
- Konzept mit Maßnahmenplan
- Untersuchung technischer Lösungen (Fresnel-Linsen, Toter-Winkel-Spiegel, Kamera-Systeme, etc....)
- Politische Arbeit: BMVI, Verbände, Ausschüsse, Beratung von Herstellern (Beispiel: Einführung von blinkenden Seitenmarkierungsleuchten).
- Umsetzung von praxisnahen Maßnahmen: Spiegel-Einstell-Hilfe, Hinweis-Aufkleber,...)

Appell

Technische Systeme, die zuverlässig Personen neben dem Fahrzeug erkennen und anschließend bei Gefahr automatisch abbremsen sind derzeit nicht verfügbar. Daher liegt ein sehr hoher Stellenwert in der gegenseitigen Achtsamkeit aller Beteiligten.